

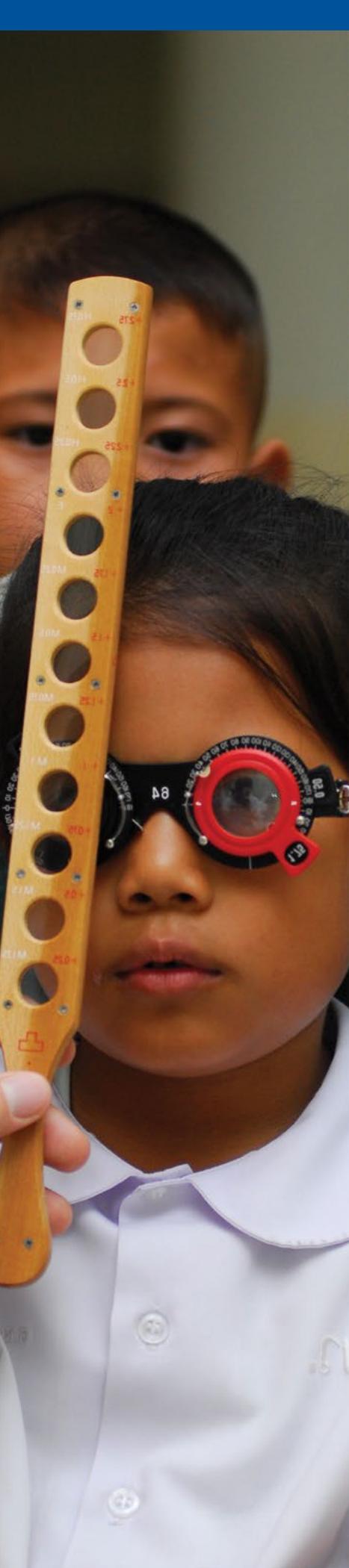


Wirkung unserer Hilfeleistungen messen



Durch das Teilen unserer Erfolgsberichte und Hilfsdienstleistungen vereinen wir unsere Organisation, inspirieren unsere Gemeinschaften und begeistern andere zum Mitmachen. Dieser Leitfaden soll erläutern, wie Hilfsprojekte gemeldet werden

- 1 und dadurch das Engagement von Lions definieren.
- 2 So können Leos und Lions die Wirkung ihrer ehrenamtlichen Arbeit messen.
- 3 Ermittlung der Zahl der Begünstigten.



Was ist Hilfsdienst?

Lions und Leos engagieren sich auf vielfache Weise z. B. durch:

Hilfsprojekte: Praktische Hilfsprojekte vor Ort: Bäume pflanzen, Sehtests, Wiederaufbau nach Naturkatastrophen oder Lebensmittelausgabe an Bedürftige.

Interessenvertretung: Sensibilisierung für Anliegenbereiche, die Lions wichtig sind, Aufklärungskampagnen zu den Ursachen und Zusammenarbeit mit anderen, um Veränderung herbeizuführen. Einige Beispiele sind die Durchführung eines Strides-Diabeteslaufs oder ein Treffen mit Lokalpolitikern, um die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Menschen zu bestimmen.

Spenden: Spenden an Einzelpersonen oder Organisationen wie z. B. Lions Clubs International Foundation (LCIF). Spenden an die LCIF werden von der Stiftung verbucht und müssen nicht mehr als Hilfsdienstaktivität gemeldet werden.

Spendenaktionen: Spendensammlung, um unseren Hilfseinsatz zu ermöglichen.

Unterstützende Hilfsdienst-Aktivitäten: Dies umfasst vier Kategorien:

- 1 Clubtreffen, um Ihren Club zu stärken, die Mitglieder zu schulen oder Hilfsprojekte zu planen.
- 2 Verwaltungsaufgaben wie z. B. Erledigungen machen, Clubdokumente archivieren oder verschiedene Aktivitäten melden.
- 3 Die Teilnahme an Lions-Veranstaltungen wie z. B. Convention oder Forum.
- 4 Beteiligung an gemeinsamen Lions-Aktionen.

Dies alles wirkt sich auf unterschiedliche Art und Weise auf den Erfolg von Lions aus: Mitgliedergewinnung, Mitgliedererhaltung durch positive Erfahrungen, Vorbereitung auf Hilfsaktivitäten oder direkt für die Menschen, für die wir uns einsetzen.

Welche Hilfsprojekte können nicht gemeldet werden?

Viele Lions und Leos helfen Einzelpersonen, was nicht im Rahmen einer vom Club, dem Distrikt oder Multidistrikt organisierten Aktion durchgeführt wird wie z. B. einem Nachbarn Essen bringen, Eltern zum Arzt fahren oder sich ehrenamtlich für ein Gotteshaus oder eine Gebetsstätte einsetzen. Auch wenn dies wichtige Aufgaben sind, sollten diese Aktivitäten nicht als Lions-Hilfsaktivität gemeldet werden.





Messgrößen

So messen Lions und Leos die Wirkung ihrer Hilfsprojekte

Messgrößen Messgrößen ermöglichen Lions auf der ganzen Welt, ihren Hilfsdienst zu melden und das globale Gesamtausmaß aller Einzelaktionen zu ermitteln. Je nach Hilfsaktivität werden verschiedene Messgrößen verwendet.

Zurzeit von Lions Clubs International verwendete Messgrößen sind u. a.:

- **Anzahl der Hilfsaktivitäten:** Jede durchgeführte Aktivität eines Clubs, Distrikts oder Multidistrikts zählt als eine Aktivität.
- **Zahl der begünstigten Personen:** Dies sind die Begünstigten, die direkt von der Lions-Hilfsaktion profitieren. Manchmal kann die Zahl genau bestimmt werden, aber in einigen Fällen muss die Zahl geschätzt werden.
- **Anzahl der Freiwilligen:** Die Anzahl der Personen, die sich an der Planung oder Umsetzung der Aktion beteiligt haben. Da sich oft auch Nicht-Lionsmitglieder an Hilfsprojekten beteiligen, können alle Beteiligten mitgezählt werden.
- **Anzahl der geleisteten Stunden von Freiwilligen:** Die Gesamtzahl aller Stunden, die mit der Planung und Umsetzung des Projekts in Verbindung stehen.
- **Gesamtbetrag aller gesammelten Spenden:** Die Summe aller gesammelten Spenden für die Finanzierung von Hilfsprojekten oder gemeinnützigen Spenden. Hierzu zählen persönliche Spenden von Lions oder Gelder, die während einer Nicht-Lions-Veranstaltung eingenommen wurden.
- **Gespendete Gelder:** Die Summe der Spendenbeiträge an eine Einzelperson oder eine Organisation. Spenden an die LCIF werden von der Stiftung verbucht und müssen nicht mehr als Hilfsdienstaktivität gemeldet werden. Sollte jedoch eine Spendenaktion durchgeführt worden sein, kann diese als Hilfsdienstaktivität gemeldet werden.



Je nach Art des Hilfsprojekts sind die Messgrößen für die Meldung einer Hilfsdienstaktivität entweder erforderlich oder optional. In der nachfolgende Tabelle finden Sie eine Übersicht:

		Gesammelte Messgrößen					
		Anzahl der Hilfsaktivitäten	Anzahl der begünstigten Personen	Anzahl der Freiwilligen	Anzahl der Stunden von Freiwilligen	Gesamtsumme aller Spenden	Gespendete Gelder
Art des Projekts	Hilfsprojekte	Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich	Optional	Optional
	Spendenaktionen	(Hier muss nichts eingetragen werden, da jede gemeldete Hilfsaktivität als einzelne Aktivität zählt)	Optional	Optional	Optional	Erforderlich	Optional
	Spenden		Optional	Optional	Optional	Optional	Erforderlich
	Treffen		Optional	Erforderlich	Erforderlich	Optional	Optional

Es ist für Lions erforderlich, die Zahl der begünstigten Personen, die Zahl der freiwilligen Helfer und die Zahl der geleisteten ehrenamtlichen Arbeitsstunden für eine Hilfsaktivität zu melden. Es ist Lions freigestellt, die Gelder aus Spendenaktionen oder Einzelspenden zu melden, wenn dies während des Hilfsprojekts stattfindet.

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Messzahlen gibt es weitere Möglichkeiten zur Messung des Erfolgs. Während einer Blutspendeaktion können z. B. die gespendeten Einheiten gezählt werden. Während einer Sammelaktion für Lebensmittel oder Bekleidung können die einzelnen Spenden gezählt werden. Hilfsdienst führt möglicherweise zu verstärktem Engagement oder mehr Hilfsbereitschaft, neuen Mitgliedern oder zur Verschönerung eines öffentlichen Bereichs. Auch wenn nicht all diese Leistungen zählbar sind, sollten Lions diese dennoch bei der Meldung der Aktivität näher beschreiben.



Richtlinien zur Berechnung der Begünstigten

Lions Clubs International stellt Richtlinien zur Verfügung, um die präzise und konsequente Meldung von Hilfsprojekten zu gewährleisten. Trotzdem wissen Lions und Leos selbst am besten, welche Hilfsprojekte sie durchführen. Deshalb verlassen wir uns auf ihre Erfahrungswerte und/oder Experteneinschätzung vor Ort, um den Wirkungsbereich ihres Einsatzes zu berechnen.

1. Schritt

Prüfen Sie, ob die Messgröße „Begünstigte Personen“ für Ihre Hilfsaktivität erforderlich ist.

Die Messgröße „Begünstigte Personen“ ist nur für Hilfsprojekte erforderlich. Ein Club, Distrikt oder Multidistrikt möchte in vielen Situationen diese Messgröße vielleicht nur optional einsetzen. Hier sind einige Beispiele:

- Wenn **in Spendenaktionen** die Begünstigten bekannt und anwesend sind. Zum Beispiel sammelt ein Club Spenden für fünf College-Stipendien. Wenn die Studierenden anwesend sind und ihre Stipendien während der Veranstaltung erhalten, kann der Club fünf Begünstigte melden.
- Die Zahl der begünstigten Personen **einer Spende** ist bekannt. Zum Beispiel spendet ein Club 10.000 US-Dollar an eine lokale gemeinnützige Organisation, die Begleithunde ausbildet. Durch diese Spenden können zwei Hunde ausgebildet werden. In diesem Fall kann der Club zwei begünstigte Personen melden.
- Eine Hilfsaktivität, die während eines **Treffens** durchgeführt wird. Zum Beispiel packt ein Club während des monatlichen Treffens Mahlzeiten für notleidende Familien. Wenn insgesamt 50 Tüten mit Lebensmitteln für Familien mit durchschnittlich vier Personen gepackt werden, meldet der Club 200 Begünstigte.

2. Schritt

Prüfen Sie, ob die Zahl der begünstigten Personen direkt gezählt werden kann.

In diesem Fall soll diese Hilfsaktivität belegbar dokumentiert werden. Falls keine genau Zahl bestimmt werden kann, geben Sie eine Schätzung ab.

Die Zahl der begünstigten Personen kann problemlos genau bestimmt werden, wenn Lions direkt mit den Begünstigten zusammenarbeiten. Wenn sich z. B. Clubmitglieder ehrenamtlich bei einer Schule als Mentoren engagieren, ist die Gesamtzahl der Begünstigten die Zahl der teilnehmenden Schulkinder.

Bei Umweltprojekten muss die Zahl der Begünstigten oft geschätzt werden. Zuerst muss bestimmt werden, wer der*die Begünstigte ist.

Die Schätzung von Begünstigten kann auf verschiedene Arten durchgeführt werden:

- Recherchieren Sie öffentlich zugängliche Daten wie z. B. Zensusdaten, die oft online verfügbar sind.
- Befragen Sie lokale Organisationen wie z. B. gemeinnützige Unternehmen, Regierungsunternehmen, Schulen, Parkdistrikte und Handelskammern.
- Sollte Ihr Club, Distrikt oder Multidistrikt ein Projekt einer Partnerorganisation wie z. B. eine Schule, öffentliche Klinik oder Lebensmittelbank sponsern oder diese anderweitig unterstützen, besprechen Sie sich mit der Partnerorganisation, um die Zahl der Begünstigten zu bestimmen.
- Schätzung auf der Grundlage von Beobachtung. Schätzen Sie z. B. die Zahl der Strandbesucher bei einer Aktion zur Strandreinigung.





3. Schritt

Bestimmen Sie, ob Ihre Hilfsaktivität eine einmalige oder sich wiederholende Aktion ist und melden entsprechend die Begünstigten.

Eine einmalig durchgeführte Hilfsaktivität hilft den Begünstigten einmal und endet mit dem Abschluss des Projekts. Manchmal erstrecken sich diese Hilfsaktivitäten über mehrere Tage, wiederholen sich aber nicht in regelmäßigen Abständen. Wenn Lions z. B. eine Veranstaltung zur Diabetes-Sensibilisierung durchführen und dabei 200 Personen über Diabetes informieren, melden sie 200 Begünstigte.

Wiederkehrende Hilfsaktivitäten werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt wie z. B. die Reinigung einer Schnellstraße einmal im Monat. In diesem Beispiel kann jede einzelne Reinigungsaktion gemeldet werden. Die Zahl der Autofahrer, die regelmäßig am Tag der Reinigungsaktion die Schnellstraße benutzen, wird als Zahl der Begünstigten gemeldet.

Fortlaufende Hilfsaktivitäten werden als solche definiert, wenn sie unbefristet durchgeführt werden. Infrastrukturprojekte und Kapitalanlagen zählen zu dieser Kategorie.

- Bevor Hilfsaktivitäten gemeldet werden, sollte zuerst der Zeitrahmen des Hilfsprojekts bestimmt werden. Das könnte z. B. monatlich sein für ein Transportfahrzeug, jährlich für Schulen oder vierteljährlich für medizinische Einrichtungen.
- Melden Sie die Hilfsaktivität im ausgewählten Zeitintervall und zählen nur die Begünstigten, denen während dieses Zeitraums geholfen wurde. Zum Beispiel könnte eine Schule mit einer jährlichen Schülerschaft von 100 einmal pro Jahr mit einer Begünstigten-Zahl von 100 gemeldet werden.
- Sollte die fortlaufende Hilfsaktivität keinen täglichen Arbeitsaufwand für Lions erfordern, wie z. B. die Einrichtung eines Stiftungsvorsitzes bei einem Krebsforschungszentrum, sollten Sie sich mit der Partnerorganisation besprechen, um die genaue und aktuelle Zahl der Begünstigten zu bestimmen und melden.
- Wenn die fortlaufende Hilfsaktivität auch fortlaufend betreut werden muss, sollten sich Lions kontinuierlich daran beteiligen, um die Aktivität entsprechend melden zu können. Ein Beispiel hierfür ist die Erhaltung eines Gemeinschaftsparks oder Brunnens, der Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt. Wenn die Anlage nicht mehr funktionstüchtig ist, sollte diese Hilfsaktivität nicht mehr gemeldet werden.

Besondere Überlegungen

Gebrauchte Brillen sammeln und spenden.

Es ist oft schwierig, die Zahl der Begünstigten zu bestimmen, die von gespendeten Brillen profitieren. Manchmal werden die Brillen direkt einer begünstigten Person zugeordnet; manchmal werden jedoch die Materialien recycelt und verwertet. Lions sollten direkt mit dem Brillenrecyclingzentrum oder der Partnerorganisation in Kontakt treten, um die Verwendung und Verteilung der Brillen besser bestimmen zu können. Dadurch kann die Zahl der begünstigten Personen genauer geschätzt und entsprechend gemeldet werden.

Zusammenarbeit von mehreren Clubs.

Alle beteiligten Clubs sollten sich untereinander abstimmen und zu einer Einigung kommen, bevor die Zahl der Begünstigten gemeldet wird. Der Club, der das Projekt angestoßen und das Gros der Planung übernommen hat, sollte ggf. die Hilfsaktivität allein melden. Wenn sich alle Clubs gleichermaßen beteiligt haben, ist es vielleicht allen Lionsmitgliedern recht, dass jeder Club die Hilfsaktivität meldet. Lions sollten jedoch sicherstellen, dass Messgrößen, wie z. B. Zahl der Begünstigten, nicht mehrfach gemeldet werden.

Distrikt- oder Multidistriktinitiativen.

In manchen Fällen schlägt der Distrikt oder Multidistrikt ggf. vor, dass alle Clubs innerhalb eines Jahres ein bestimmtes Hilfsprojekt durchführen. Es ist z. B. möglich, dass Distrikt-Governor darum bitten, dass alle Clubs im Distrikt verstärkt Diabetes-Untersuchungen durchführen. Teilnehmende Clubs sollten trotzdem die Diabetes-Untersuchungen als eigene Club-Aktivität melden. Möglicherweise sollen Clubs einheitliche Projektnamen verwenden wie z. B. „Distrikt-Initiative 2020: Diabetes-Untersuchung“, um die einzelnen Aktivitäten leichter der Initiative zuordnen zu können.

Bäumen pflanzen und pflegen.

Baumpflanzaktionen und die Pflege von Bäumen sind bei Lions und Leos sehr beliebte Hilfsprojekte, allerdings ist es schwierig, die Zahl der Begünstigten zu bestimmen. Wenn es Lions möglich ist, mit lokalen Experten die Zahl der Begünstigten zu bestimmen, sollte diese gemeldet werden. Anderenfalls können Lions die Anzahl der gepflanzten oder gepflegten Bäume melden. Um die Zahl der begünstigten Personen zu bestimmen, bezieht sich Lions Clubs International auf globale Best-Practice-Beispiele.

Hilfsaktivitäten, die in mehrere Kategorien

fallen. Bei der Meldung wählen Sie bitte das Hauptanliegen des Projekts aus oder teilen das Projekt in verschiedene Hilfsaktivitäten auf und melden sie separat. Wenn z. B. bei einer Gesundheitsaktion Sehtests und Diabetesuntersuchungen angeboten werden, können beide als eigenständige Hilfsaktivitäten gemeldet werden.

Besondere Projekte. Ein besonderes Projekt, eine sogenannte „Signature Activity“, ist eine wiederkehrende Hilfsaktivität, die es einem Club, Distrikt oder Multidistrikt ermöglicht, die eigenen besonderen Stärken und Fähigkeiten bei der Durchführung umzusetzen, um besser auf die Bedürfnisse ihrer Gemeinschaften einzugehen. Diese Hilfsprojekte spiegeln oft die unverwechselbare Identität des Clubs, Distrikts oder Multidistrikts wider. Clubs, Distrikte oder Multidistrikte können ihr besonderes Projekt selbst bestimmen, allerdings ändert sich dadurch nichts am Meldeprozess.

Obergrenzen bei der Meldung von Hilfsprojekten.

Lions Clubs International fühlt sich dazu verpflichtet, dass alle Meldungen von Hilfsprojekten genau und glaubhaft sind. Deshalb wurden für die Meldung von Club-Hilfsprojekten Obergrenzen bestimmt. Für Hilfsaktivitäten individueller Clubs sind diese:

- 3.000 Begünstigte
- 1.200 geleistete freiwillige Arbeitsstunden
- 200.000 US-Dollar gespendet
- 250.000 US-Dollar - der Wert aller gesammelten Spenden

Diese Obergrenzen ermöglichen Lions Clubs International:

- Statistische Ausreißer zu entfernen, die sich überproportional auf die einzelnen Messgrößen auswirken.
- Zahlen, die oft fehleranfällig sind oder falsch berechnet wurden, konservativ darzustellen.
- Das Reputationsrisiko zu reduzieren, das durch die Meldung von überhöhten Zahlen entsteht.

Weitere Informationen

Falls Sie weitere Informationen erhalten möchten, besuchen Sie lionsclubs.org/de/service-reporting

